



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 19, 1 - 10

» Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. «

1. Lesung: Weish 11,22 – 12,2; 2. Lesung: 2 Thess 1,11 – 2,2

So 30.10.16 – 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 31.10.16: 18.00 – Vorabendmesse – Sl. MdS f. geistl. Begleiter „Dank“

Di 1.11.16 – ALLERHEILIGEN

8.30 – Heilige Messe – Für † Vater und Angehörige

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

15.00 – Wortgottesdienst und Gräbersegnung – Friedhof Heiligenstadt

Mi 2.11.16 – Allerseelen – 8.15: Heilige Messe – Sl. MdS „Irland

Do 3.11.16: 18.00 – Seelenmesse † Karl Hausch

Fr 4.11.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Deutschland“

Sa 5.11.16: 17.30 * Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Sl. MdS „Slowakei“

So 6.11.16 – 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † der Familie

In der Woche:

⇒ Mo 18.00 – 19.30 – Pfarrheim Kinder - Theater-Gruppe

⇒ Do 14.00 – Seniorenclub

⇒ Sa 10.30 – Jungschar Buben

⇒ Beichtgelegenheit – Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30 u. 9.30 – 10.00

⇒ Kanzlei – Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Ausgelegt! Lukas 19, 1 – 10

Kein Zweifel – Zachäus war ein Ausbeuter. Einer, der sich das Privileg zum Geldkassieren gekauft hatte und nun aus seinen Mitmenschen Profit schlug. Weil das alle Zöllner so machten, waren sie extrem unbeliebt – man konnte Jesus wohl kaum Schlimmeres nachsagen, als dass er ein Freund der Zöllner und Sünder war.

Zachäus bekehrt sich, weil Jesus sein Freund ist. Jesus sieht, was für ein armes Würstchen dieser reiche kleine Mann doch ist. Seine Nähe bringt die Wende. Doch Zachäus wird dadurch kein Jünger. Er muss auch nicht alles zurücklassen und Jesus folgen. Seine Begegnung mit dem Erlöser erlöst ihn aus der Einsamkeit und aus der Habgier. Er wird in Zukunft seinen Reichtum einsetzen, um den Armen zu helfen und ethisch verantwortlich zu handeln. Tu wenigstens das, scheint uns der Evangelist Lukas mit dieser Geschichte sagen zu wollen. Du musst nicht radikal dein Leben ändern, aus allem aussteigen, grenzenlos arm werden. Werde dir deiner Verantwortung als reicher Mensch bewusst und frage dich, was du Jesus anbieten kannst, wenn er zu dir kommt. Das wäre schon viel ...



Kann es etwas Schlimmeres geben, als dass wir uns in unserem Haus nicht wohlfühlen? Wie können wir hoffen, in anderen Häusern Ruhe zu finden, wenn wir sie im eigenen nicht zu finden vermögen?

Teresa von Avila (1515–1582)